

fetzen kaum zehn Minuten gedauert. Dieses spannende und seltene – wenn auch wahrscheinlich unvollständige – Schauspiel hat uns aber noch lange gefreut und in Gedanken beschäftigt.

WILLY GUBLER, Zürich

**Mäusebussard jagt einem Hermelin Beute ab.** — Am 11. Dezember 1977 waren wir etwa um 11 Uhr von Rizenbach nach Gurbrü BE im Auto unterwegs. Kurz bevor auf der rechten Straßenseite der Waldsaum aufhört, gewahrten wir bei einer Geschwindigkeit von rund 50 km/h einen Mäusebussard *Buteo buteo*, der uns in tiefem Gleitflug in Fahrtrichtung überholte. Eine Zeitlang glitt er auf Augenhöhe vor uns her. Ich bremste und wir sahen, wie aus einem offenen Ackerfeld von der linken Straßenseite her ein Hermelin *Mustela erminea* im Winterkleid mit einer Maus im Fang über die Straße rannte. Etwa gleichzeitig wie das Hermelin erreichte der Mäusebussard die rechte Straßenseite und stieß hinunter, worauf das Hermelin buchstäblich einen Überschlag machte und sich damit ins Unterholz rettete. Mit einigen kräftigen Flügelschlägen erhob sich der Bussard wieder. In seinen Fängen trug er die Maus, die er dem Hermelin abgejagt hatte. Er überflog die Straße und strich feldwärts davon.

PHILIPPE PETITMERMET, Wichtrach, und REGULA WELLAUER, Biel

## LITERATUR<sup>1</sup>

BLUM, V. (1977): *Die Vögel des Vorarlberger Rheindeltas*. Herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee. 62 S., 6 Farbtafeln, 17 Schwarzweißfotos, 7 Kartenskizzen. Fr. 8.50. Zu beziehen bei: Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach.

Dieses Taschenbuch ist ein ornithologischer Führer durch das Rheindelta. Es richtet sich besonders an Ornithologen, obwohl es mit Vorteil auch von einem weiten Kreis naturkundlich Interessierter konsultiert werden wird. In drei einleitenden Kapiteln wird zuerst ein Überblick zur Landschaft und Landschaftsgeschichte unter ornithologischen Gesichtspunkten gegeben. In vier weiteren Kapiteln, betitelt «Die Brutvögel», «Wasservögel», «Limikolen», und «Möwen und Seeschwalben», werden die charakteristischsten Vogelgruppen des Gebietes und ihr Auftretensbild geschildert. Der Geschichte der Naturschutzbestrebungen um die Erhaltung dieser weitherum bedeutendsten Seeuferlandschaft ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Ganz auf die Bedürfnisse des Feldornithologen zugeschnitten ist ein letzter Abschnitt, wo die wichtigsten Beobachtungplätze vorgestellt werden. Eine kommentierte Artenliste der 312 bisher im Rheindelta nachgewiesenen Vogelarten beschließt das Buch. Durch die konsequente Berücksichtigung phänologischer Daten in den einzelnen Arttexten wird die Artenliste auch zur Vorbereitung von Exkursionen benützt werden können. Der ganze Text und die Auswahl der schönen Abbildungen zeugt von großer Sachkenntnis und Einfühlungsgabe des Verfassers. Der Leser wird das Rheindelta nach der Lektüre des Buches mit ganz wesentlich erweitertem Blick erleben können.

Markus Ritter

COOPER, W. T. & J. M. FORSHAW (1977): *The Birds of Paradise and Bower Birds*. Collins, Sydney, London. 304 S., 61 Farbtafeln. £ 65.-.

Dieser Prachtsband über die uns meist nur aus zoologischen Gärten oder Museen bekannte Paradies- und Laubenvögel ist eine wahre Augenweide. Die außergewöhnliche Qualität der Farbtafeln von Cooper kommt dank dem Großformat besonders zur Geltung. Alle 43 Arten der Paradiesvögel und die 18 Arten der Laubenvögel sind farbig abgebildet, meist beide Geschlechter, z. T. noch zusätzlich verschiedene Rassen oder das Jugendgefieder. Jede Art wird als Teil ihrer Umgebung dargestellt, oft in aktiver Haltung, z. B. bei der Nahrungsaufnahme. Auch die authentischen Nahrungspflanzen und die sonstige Umgebung wurde mit außergewöhnlicher Sorgfalt sehr lebensecht abgebildet. Das Werk setzt einen neuen Standard in der Reproduktionstechnik für die modernen Werke dieser Art: Die hohe Qualität der sehr detailreichen Originale, perfekt scheinende

<sup>1</sup> Zusammengestellt von Markus Ritter, Vogelwarte Sempach.